

Gelungene Motivation zu (noch) mehr Klimaschutz

Das vom Bundesklimaschutzministerium Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) geförderte Projekt „Klimaaktive Kommunen – Ideenpool und Wegweiser“ ist bei der Zielgruppe Kommunen gut angekommen.

Von Januar 2021 bis Dezember 2023 hat das Difu ein umfangreiches Projekt umgesetzt, um Kommunen attraktive Unterstützungsangebote zur Initiierung und zur Umsetzung von Klimaschutzprojekten anzubieten und damit zur weiteren Verminderung von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen beizutragen. Im Mittelpunkt stand das Prinzip: „Nachmachen ausdrücklich erwünscht“. So wurden über den bundesweiten Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ 29 vorbildliche Projekte aus insgesamt 267 Bewerbungen ermittelt und öffentlichkeitswirksam in Text, Bild und Film präsentiert. Die Bekanntgabe und Auszeichnung der Preisträger konnten nicht nur die Teilnehmenden der jährlichen „Kommunalen Klimakonferenzen“ vor Ort miterleben, der erste Konferenztage wurde parallel als Livestream übertragen. Bis zu 600 Zuschauer*innen nahmen diese Möglichkeit der Teilnahme wahr und machten sich ein Bild von vorbildlichen Klimaprojekten. In 15 Fachforen, teilweise vor Ort teilweise als Online-Angebot, wurden zahlreiche weitere erfolgreiche kommunale Klimaprojekte vorgestellt und diskutiert. Dieses Angebot erreichte insgesamt über 2.100 interessierte Personen. Die Evaluierungen der Konferenzen durch die Befragung der Teilnehmenden – in der großen Mehrzahl im kommunalen Klimaschutzmanagement tätig – zeigen hinsichtlich der



Copyright: Hearts&Minds/Difu

behandelten Themen und Praxisbeispiele mit Blick auf die Praxisrelevanz der präsentierten Beispiele ein durchweg positives Fazit. Keine Frage, dass sich die Teilnahme an der Konferenz für die berufliche Tätigkeit gelohnt hat. Im Rahmen von Simulationslaboren, konzipiert und moderiert vom Difu, konnten interessierte Kommunen beispielhafte kommunale Projektansätze, inhaltlich entsprechend aufbereitet, auf den eigenen Kontext anwenden und anpassen, um Fahrpläne für die Umsetzung von

konkreten Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln. Insgesamt wurden 12 Simulationslabore zu den Handlungsfeldern Mobilität, klimafreundliche Kommunalverwaltung, Digitalisierung, Energieeinsparung und Ausbau erneuerbarer Energien sowie Beratung, Information, Kampagnen angeboten. Jeweils bis zu 20 Personen nahmen an den Veranstaltungen teil: Neben dem Klimaschutzmanagement waren häufig auch die Ressorts Stadtplanung, Bauen, Umwelt, Wirtschaftsförderung, Kämmerei und Verkehr vertreten. Oft beteiligten sich zusätzlich Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. In allen Simulationslaboren wurden konkrete Klimaschutzmaßnahmen betrachtet und sogenannte Roadmaps mit klar definierten Umsetzungsschritten als Basis für eine Investitionsentscheidung entwickelt, inklusive der eindeutigen Festlegung von Zuständigkeiten und Zeitplänen. Die Evaluation der Simulationslabore zeigt, dass in vielen Fällen eine Investitionsentscheidung zugunsten der betrachteten Klimaschutzmaßnahme getroffen und die Umsetzung begonnen wurde. Zweimal gab es bereits eine vollständige Realisierung. Die Ergebnisse ausgewählter Simulationslabore stehen in der Online-Veröffentlichung „Klimaschutz gemeinsam angehen“ (Kurzlink: difu.de/18226) auch anderen Kommunen zur Nachahmung zur Verfügung.

Mit zahlreichen Online-Veröffentlichungen zu aktuellen Klimaschutzthemen bietet auch der Arbeitskreis Kommunaler Klimaschutz (AKK) Kommunen unkomplizierte Hilfestellungen. Dazu gehören die Impulspapiere „Auf dem Weg zur Klimaneutralität in kommunalen Verwaltungen“ (Kurzlink: difu.de/17824) und „Wärmeplanung in kleinen Kommunen – 10 wichtige Antworten“ (Kurzlink: difu.de/17964) aus der Reihe „Impulse für den Klimaschutz. Aus der Praxis für die Praxis“ ebenso wie die Interviewreihe „Mal nachgefragt! Wie gehen Kommunen mit Herausforderungen im Klimaschutz um?“ (Kurzlink: difu.de/17265).